

Erfahrungsbericht Austausch mit Otago Polytechnic in Dunedin

Kia Ora! Ich habe im 5. Semester meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre ein Auslandssemester an der Otago Polytechnic in Dunedin, Neuseeland absolviert. Der Austausch fand von 19.07.2021 bis zum 26.11.2021 statt. Nach dem Austausch an der Otago Polytechnic bin ich bereits für ein weiteres Semester als Freemover an der University of Waikato in Tauranga eingeschrieben, um mein Studium hier fortzuführen.

Die Einreise nach Neuseeland war wegen Neuseelands geschlossenen Grenzen, nur durch mein Partnerschafts-Visum und einer vorgeschriebenen zwei-wöchigen Quarantäne in einem Hotel in Auckland möglich, wofür ich die Kosten übernehmen musste. Die Bewerbung für den



Austausch verlief nicht ohne Komplikationen, da neuseeländische Institute derzeit Bewerbungen von ausländischen Studenten, auf Grund der geschlossenen Grenzen, nicht bearbeiten. Dies erschwerte den Bewerbungs-Prozess und die Kommunikation mit der Partnerhochschule. Das International Office der Hochschule München hat mich bei der Bewerbung mit Rat und Tat unterstützt, wofür ich sehr dankbar bin!

Nach meiner Ankunft in Neuseeland, musste ich mich für ein Visum für Studenten bewerben. Dieses Studenten Visum wird momentan nur Studenten ausgestellt, die sich bereits im Land befinden, weshalb ich mit der Bewerbung bis nach meiner Ankunft in Neuseeland warten musste. Die pandemiebedingten Vorschriften haben die Vorbereitung und die Anreise für mich persönlich sehr stressbeladen gestaltet, was allerdings nur an meiner sehr außergewöhnlichen Situation lag und sich bei Studenten mit Austausch in ein anderes Land ohne diese Covid-Maßnahmen oder nach der Pandemie, sicherlich leichter gestaltet.

Während meines Austauschs wurde ich durch das PROMOS-Stipendium finanziell unterstützt. Ich war durch Uni-Care NZ Student Plan versichert. Nach meiner Ankunft in Dunedin, hatte sich die überschaubare Anzahl an internationalen Studenten zu einem Orientations-Tag getroffen. Wir wurden durch den Campus geführt und mit der Otago Polytechnic vertraut gemacht. Meine Kurse hatte ich bereits vor meiner Ankunft gewählt und die Arbeitsbelastung war gut machbar. Mir haben die Kurse sehr gut gefallen und die Dozenten waren sehr freundlich. Besonders hat mir gefallen, dass der Unterricht sehr viel Interaktion und praktische Aktivitäten beinhaltet. Beispielsweise haben wir in Projekt Management in Arbeitsgruppen einen Business Plan für eine Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes erstellt und in Event Planning unser eigenes Event geplant sowie einen Ablaufplan verfasst.

Mir hat die Stadt Dunedin und die umliegende Küste sehr gut gefallen. Vor allem für Naturbegeisterte ist Dunedin ein wahres Wunder! Wir haben viele Ausflüge auf die Otago Halbinsel und umliegenden Strände gemacht, aber auch längere Trips in den Süden zu den Catlins sowie in das Landesinnere in den Mackenzie-



Distrikt. Auf der Lauer nach den Yellow-eyed Pinguinen lagen wir leider vergeblich, allerdings sind wir auf viele gigantische Seelöwen getroffen.



Wohnen in Dunedin kann in Winter sehr kalt werden, da viele der Studenten-Unterkünfte nicht isoliert sind und keine Heizungen haben. Das heißt, man sitzt auch im Haus dick eingepackt, schläft mit zwei Bettdecken und Wärmflaschen, trinkt viel Tee und nimmt viele heiße Bäder, um sich warm zu halten. Das konnte ich aus Deutschland so nicht, wo der Winter um einiges kälter ist aber Häuser gut isoliert und geheizt!

In Dunedin kann man sich gut mit den Bussen fortbewegen. Ich habe allerdings meistens das Rad bevorzugt. Für Ausflüge war es auf jeden Fall praktisch ein Auto zu haben. Man kann alternative sicher auch gut Bustouren buchen.

Ich hatte bereits vor meinem Austausch eine Vorstellung von dem Leben und den Leuten in Neuseeland, da ich schon längere Zeit dort gelebt hatte. Auch in Dunedin habe ich mich sehr wohl gefühlt und konnte mich schnell einleben. Die offene und freundliche Art der Neuseeländer macht es sehr leicht sich zu Hause zu fühlen. Diese spiegelte sich auch im Unterricht an der Otago Polytechnic wider. Mir ist aufgefallen, dass die Studenten eine sehr viel persönlichere Beziehung zu ihren Dozenten haben. Die Dozenten standen mir jeder Zeit für Fragen und Hilfe zur Verfügung, auch außerhalb des Unterrichts.



Ich bin sehr dankbar, dass mir der Austausch durch die Hochschule München und das PROMOS-Stipendium ermöglicht wurde. Ich kann jedem der an einem Austausch interessiert ist, nur dazu raten. Mir wird meine schöne Zeit in Dunedin sehr in Erinnerung bleiben!

